



Wirtschaft und Spiritualität

Eine Kolumne von Hans-Peter Kraus

„Das Angebot für ein Management der Stille ist noch nicht in den Unternehmen angekommen, aber der Bedarf daran wird immer offensichtlicher. Wir sind aufgefordert, uns in der inneren Stille mit der Quelle zu verbinden, um daraus das Neue entstehen zu lassen. Doch wer macht den Anfang?“

Stille und persönlicher Rhythmus – Wie geht das im Berufsleben zusammen?

Diese besondere Jahreszeit der längeren Nächte gibt uns die Möglichkeit eines Innehaltens, einer Innenkehr, einer Rückschau und einer inneren Reflektion.

Doch wenn wir nicht aufpassen in all der Hektik dieser nach Außen gerichteten Welt mit ihren Über-Angeboten an Informationen, den vielen Möglichkeiten der Ablenkung, und das bei ständiger elektronischer Erreichbarkeit, nehmen wir uns häufig viel zu wenig Zeit zur Innenschau. Wissenschaftler sprechen bereits von einer Unterbrechungskultur, in der es kaum möglich ist, etwas in seinem persönlichen Rhythmus zu Ende zu bringen, ohne immer wieder durch das Klingeln von Telefonen, Termin-Erinnerungen, das Internet etc. unterbrochen zu werden.

Bedingt durch meinen Beruf bin ich viel international unterwegs. Dabei beobachte ich in der ganzen Welt eine Vereinsamung von uns Menschen, vielleicht besonders der Manager. Was ich sehe, sind Menschen, die mit ihrem Telefon sprechen, aber keinen wirklichen Kontakt mehr mit den sie umgebenden realen Menschen haben.

Sie haben das bestimmt auch schon erlebt: Jemand geht an Ihnen vorbei und spricht laut, und spontan reagieren Sie darauf, bis sie feststellen, dass die Person nicht Sie anredet, sondern mit einem Handy spricht. Dies scheint in unserem beruflichen und leider auch in unserem privaten Umfeld normal zu sein. Den meisten von uns fällt es gar nicht mehr auf: Es gehört zum Alltag in der Öffentlichkeit, im Bus, in der Bahn, im Café, ja einfach überall.

All diese Reize führen in jedem von uns zu einer Reiz-Überflutung, auch Stress genannt. Ich meine nicht den Eustress, der von unserem Organismus positiv wahrgenommen wird, sondern den sogenannten Distress. Viele von uns kennen das Gefühl, nie zur Ruhe zu kommen, und auch noch in den Ruhephasen drehen sich die Gedanken um das Berufliche.

Wir haben diese Gehirn- und Gedankenstürme überall in unserer beruflichen Kultur. Was wir anstelle dieser „brain storms“ eigentlich bräuchten, ist Stille: eine „brain stillness“.

Nach wie vor gehen wir davon aus, dass der Berufsmensch zu funktionieren und sich den vorgegebenen Arbeits-Prozessen anpassen hat. Erfolg im Beruf entsteht meist dadurch, dass jemand mit diesen Gegebenheiten besser umgehen kann als andere. Aber ist das wirklich Erfolg?

Das Angebot für ein berufliches und auch persönliches inneres Management der Stille ist noch nicht in den Unternehmen angekommen, aber der Bedarf daran wird immer offensichtlicher. Leider noch viel zu selten. Wir sind aufgefordert, von Altem loszulassen und uns in der inneren Stille mit der Quelle zu verbinden, um daraus zu schöpfen und das Neue entstehen zu lassen. Ein vielleicht ungewohnter Prozess, der aber wahre Wunder wirkt, gerade in unternehmerischer Hinsicht. Doch wer macht den Anfang, den Anfang eines inneren Management-Prozesses?

Denn der Raum des Geistes,
dort wo er seine Flügel öffnen kann,
das ist die Stille.

Antoine de Saint-Exupéry
(„Ein Lächeln ist das Wesentliche“)

Vielleicht können Sie die Feiertage für sich nutzen, um einmal in die eigene Stille zu gehen. Sie wirkt Wunder und schafft auch noch neue Klarheit. Sprechen Sie mit Ihren KollegInnen über Ihre Erfahrungen – vielleicht initiieren Sie dadurch eine „Zeit der Stille“ in Ihrem Unternehmen. Ich wünsche Ihnen einen „Wunder-vollen“ inneren Jahres-Rückblick.

Hans-Peter Kraus ist seit mehr als 20 Jahren international tätig als Berater und Management-Trainer für Führungskräfte und Unternehmen in eigener Unternehmensberatung (www.krausandkraus.com) und will mit seinem Konzept der „MapMaker“ (Pioniere/ Ersteller neuer Bewusstseins-„Landkarten“) Wege zur Umsetzung eines Neuen Bewusstseins aufzeigen.
www.mapmakersacademy.com

BUCHTIPP

Claus Otto Scharmer: **Theorie U – Von der Zukunft her führen.**
Presencing als soziale Technik. Mit einem Vorwort von Peter Senge.
496 S., geb., ISBN 978-3-89670-679-9, Carl-Auer-Systeme, € 49.00